**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

Heft: 7

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittagessen am Sonntag Mittag (à Fr. 2.50 inkl. Wein) finden im Hotel Löwen statt.
(Schluß folgt.)

#### .

Kantonale Gewerbe-Ausstellung mit Eidgenössischen Spezial-Ausstellungen Zürich 1894 15. Juni bis 14. Oktober.

#### Allgemeine Bestimmungen betreffend die Gintritts Karten, Abonnements und deren Preife.

I. Tages:Karten für die Ausstellung: 1. Tages: billets Fr. 1; 2. Tagesbillets für Kinder unter 15 Jahren 50 Rp.; 3. Gesellschafts:Billets bei gleichzeitigem Besuch von mindestens 20 Personen an Wochentagen 60 Rp.; 4. Schüler:Billets bei gleichzeitigem Besuch von mindestens 20 Personen in Begleitung der Lehrer an Wochentagen 30 Rp. (Berufsschulen auch Sonntag vormittags).

II. Eintritts-Billets in die Abendkonzerte. 1. Eintritts-Karten nach Schluß der Ausstellungsräume (Extra-Konzerte und Extra-Anlässe vorbehalten) 70 Rp.; 2. Familien-Abonnements à 12 Coupons (dito) 6 Fr.

III. Abonnements für die Ausstellung incl. geswöhnliche Abendkonzerte. 1. Bersönliche Abonnements mit Photographie 15 Fr., persönliche Abonnements für die weiteren in der gleichen Haushaltung wohnenden Familienglieder 10 Fr.; 2. Persönliche Abonnements mit Photographie für Lehrer und Schüler technischer Lehranstalten und für Mitglieder der Gewerbevereine, sowie für Eisenbahnund Postangestellte 10 Fr.; 3. Persönliche Abonnements mit Photographie für Aussteller 5 Fr.; 4. Persönliche Abonnements mit Photographie für Vertreter von Ausstellern und Angestellte von Ausstellern 10 Fr.

NB. Bestellungen auf Abonnements für den Eintritt in die mit 15. Juni beginnende Ausstellung können jest schon, unter Einsendung der bezüglichen Photographien in Bistenkartensormat, an das Bureau der Kant. Gewerbes Ausstellung Jürich 1894 gemacht werden.

# Verbandswesen.



Narg. Schreinermeisterverein. Die Generalversammlung bes aarg. Schreinermeister = Bereins, welche Sonntag ben 29. April in Brugg stattsand, wurde zahlreich besucht. Die vorliegenden Trastanden wurden gründlich beraten und rasch erledigt: Rechnungspassation, Revision ber Statuten, bes Tarifes, Anschluß ber Lehrlingsprüfungen an die kantonalen Prüfungen, Aussehung bes Obligatoriums ber Kachzeitung, so-

wie Bilbung von Kreisverbänden zur Erstarkung des Vereins. Für das laufende Vereinsjahr wurde der Vorstand aus folgenden Meistern bestellt: Wernli, Aarau, Präsident; Meier in Nieden, Vizepräsident; Andres, Aarau, Kassier und Aktuar; Ruf in Murgenthal; Ehrhard in Klein-Döttingen; Schleucher in Brugg und Hächler, Lenzburg.

Bürcher Schreinermeister. Gine selne ftark besuchte Versammlung ber Zürcher Schreinermeister beriet über Stand und Gang des gegenwärtigen Schreinerstreiks. Zur Zeit streiken noch ungefähr 200 Mann. Sie bemühen sich namentlich, zureisende Kollegen wieder zur Abreise zu bewegen und die Arbeitenden von der Arbeit abzuhalten, und schrecken zu diesem Behufe auch vor Gewaltthätigkeiten nicht zurück. Trot ihren Ausschreitungen hat sich die Zahl der Arbeitenden durch Zureisende um etwa hundert Mann vermehrt und es dürften in Bälde wieder sämtliche Werkstätten besetz sein.

Die Meisterschaft wird auf keinen Fall Konzessionen machen und die Hoffnung der Streikenden auf Wiederanstellung wird sich nicht erfüllen, da sie nur durch Wortbruch der Meister erfolgen könnte. Es haben nur drei Meister, HH. Bolkart Sohn, Kollmann und Kalberer die Forderungen der Arbeiter gleich anfangs angenommen, aber keine Nachfolger gefunden.

Scharf wurde in der Versammlung das Verhalten der Streikenden kritifiert und lebhaft Klage geführt über die unzureichenden polizeilichen Vorschriften zum Schutze ber Meifter und ber arbeitenden Gefellen. Die Meifter murben in allen Tonarten verhöhnt, die arbeitenden Kollegen verhöhnt und beim Zugang und Weggang zur Arbeit unter ben Augen ber Polizei beschimpft, die teine Schuld trifft, weil fie teine Vorschriften hat, es zu verhindern, sondern nach höherm Befehl Schut blog im Sause und in ben Wertstätten, nicht aber auf der Strafe gemahren darf. Die Berfammlung beichließt daher, mit den Meiftern anderer Bewerbe nochmals bei ben Behörden vorstellig gu werden. Sollte dann bem Wunsche nicht entsprochen werben, so foll eine allgemeine Meister= und Bürgerversammlung einberufen werden, die über Mittel und Wege zu beraten hat, wie ben herrschenden Stanbalen abgeholfen werben fann. Man will fich nicht länger bon Leuten beschimpfen und berhöhnen laffen, die zum größten Teil dem Auslande angehören. (<sub>1</sub> $\Re$ .  $\Re$ .  $\Re$ .  $\Re$ . (

In allen Malergeschäften Zürichs wird wieder gearbeitet und die Meister sind im stande, ihnen überwiesene Aufträge jederzeit ausführen zu können; vom Vorhandensein eines Streiks kann nicht mehr die Rede sein. Dies um so mehr, als bereits eine größere Anzahl der Streikenden sich zur bedingungslosen Wiederaufnahme der Arbeit gemeldet hat. In solchen Fällen, wo festgestellt werden konnte, daß der sich Anmeldende durch Orohungen oder Sewalt oder Versprechungen zum Streik gezwungen wurde, wurde dem Gesuche entsprochen. Trotz der noch immer von einigen Agitatoren weiter betriebenen Arbeitursperre, die jedoch demnächst auch aufhören dürzte, kann mit Fug und Recht behauptet werden, daß der Streik der Malergehülsen im Sande verlaufen ist.

Toggenburgischer Schreiner- u. Zimmermeisterverein. Der letten Sonntag in der "Toggendurg" in Battwil verssammelte toggenburgische Schreiner- und Zimmermeistersacherein diskutierte nach Erledigung der ordentlichen Traktanden noch das im Burfe liegende neue Brandversicherungsgesets. Die Bersammlung erklärte es als eine Ungerechtigkeit, daß Gebäulichkeiten, in denen sich Schreiner-, Zimmer- oder andere Holzwerkstätten befinden, in die dritte Klasse versetzten follen.

# Bau-Chronik.

Bauwesen in Zürich. Wenn eine Stadt in normalen Jahren jährlich um etwa 10,000 Einwohner sich vergrößert, wie Zürich, so wachsen in progressiver Steigerung deren Bedürsnisse nach Straßen, Wasser, Beleuchtung, Verkehrsmittel 2c. Fast in jeder Styung des großen Stadtrates werden neue Straßenzüge festgesetzt und deren Ausführung bewilligt. In der letzten Sizung wurde eine bedeutende Forderung für die Wasserversorgung jenes mächtig anwachsenden Teiles der Stadt bewilligt, der früher AußersihlzWiedkon und heute Kreis 3 heißt. Auf Rechnung der Wasserversorzung werden für die Errichtung eines neuen Reservoirs am Albis und Zuleitung von diesem in die Gemeinden 448,600 Franken ausgesetzt und der Beschluß mit Dringlichkeitserztärung dem städtischen Reservalum entzogen.

Fleighfühlhalle Zürich. Wie wir ber "Schweiz. Metgerzeitung" entnehmen, steht seit 1. Mai neben dem Zürcher Schlachthaus eine von den H. Steiner, Peter u. Co. ers baute Fleischfühlhalle im Betrieb. Dieselbe ist in 38 versichließbare Zellen eingeteilt, in denen die Temperatur auch in der wärmsten Jahreszeit auf 2-4 ° C erhalten werden

kann. Mit biefer Anlage ift auch bie notwendige Ginrichtung gur Erzeugung von Kunfteis verbunden.

Gine neue Kirche ist für Wehikon ein Bedürfnis. Neben dem bisherigen Standorte wird bezüglich Platzfrage der "Guldischloo" ins Auge gefaßt. Die Plane, von dem berühmten Kirchenbauer, Architekten Reber in Basel, stammend, waren im Kronensaale ausgestellt. Die Gemeinde wird sich voraussichtlich am 20. Mai definitiv über den Bau zu entscheiden haben. Die neue, im gothischen Style zu ersbauende Kirche soll 1400—1500 Sitplätze erhalten. Die Bausumme ist auf 247,000 Fr. veranschlagt.

Bürgerafyl Fischenthal. Am 29. April wurde von der ftarkbesuchen Gemeindeversammlung in Fischenthal die Ersbauung eines Bürgerasyls in der Geeren im Kostenvoransichlag von 35,000 Fr. beschlossen.

Für die Uebernahme des Baues der ersten zwei Baulose der Klausenstraße glarnerseits melbeten sich 14 Bewerber. Die Regierung hat das erste Los, EnnetlinthFruttbach, für die Uebernahmssumme von 86,880 Fr. den Gebrüdern Trotter, das zweite, Fruttbach-Fruttmatt, für die Summe von 108,350 Fr. den Gebrüdern Kaspar und Nitlaus Leuzinger in Glarus übertragen. Die Summen stehen ca. 15 Prozent unter dem Boranschlage.

Wasserversorgungen im Kanton Bürich. In jüngster Zeit nimmt in sehr erfreulicher Weise die Zahl berjenigen Gemeinden des Kantons Zürich zu, welche die größten Opfer zu bringen bereit sind, um sich eine rationelle Wasserversforgung zu sichern. So projektieren gegenwärtig nachstehende Gemeinden die Durchführung von Wasserversorgungen: Schlieren, Neftenbach, Hedingen, Horgen und Greifensee.

Tunnelburchichlag. Am 8. Mai vormittag 10 Uhr ersfolgte der Durchichlag des 3400 Meter langen Albistunnels der Thalweil-Juger Linie bei Neu-Agasul. Das korrekte Jusammentreffen der beiden Bauabteilunnen gereicht der Bauleitung wie der Bauunternehmung zur Ehre.

Wasserversorgungen im Prätigau. Nachdem zwischen ben Gemeinden Seewis und Grüsch ein Anstand bezüglich Erstellung eines Reservoirs für die projekterte Hydrantenanlage der Gemeinde Grüsch durch Vermittlung eines Regierungskommissän, Hr. Landam. I. Gujan aus Fiberis, gütiglich beigelegt wurde, wird auch diese Gemeinde zur Aussführung der Hydrantenleitung schreiten. Es sind nun 3 benachbarte Gemeinden, die in diesem Jahre Hydranten erstellen, nämlich Malans, Seewis und Grüsch. Im Prättigau besitzen nun bereits alle größeren Ortschaften diese zwecksmäßige Einrichtung.

**Wasserversorgung Engelberg.** In Engelberg hat sich eine Aktiengesellschaft gebilbet, welche das Dorf und die Häuser der Umgebung mit einer rationellen Trinkwassers und hybrantenversorgung, sowie mit motorischer Kraft versehen will. Präsident ist Hr. Eb. Cattani.

Die Ausführung der Langenbrucker Wasserversorgung ist durch die Wasserkommission dem Herrn Freivogel, Gemeindeverwalter von Gelterkinden, zugeschlagen worden. Durch den Ankauf der "Waldsgüter" ist die Gemeinde in den Besitz einer hochgelegenen, vorzüglichen und reichen Quelle gelangt, sodaß in dieser Hinschlage den höchsten Ansprüchen Genüge geleistet werden kann. Die Leitung wird 4000 Meter lang und kostet ca. 30,000 Franken.

Auf der Heilquellensuche. Wie der "N. Bündn. Itg." aus Schuls berichtet wird, hofft Herr Rungger aus St. Moritz, welcher bei den "Mofetten" (Löcher, aus denen giftiges Kohlenstäuregas ausströmt) auf der Suche nach einer Salzwasserguelle ist, in den nächsten Tagen seine mühevollen Aussgrabungsarbeiten belohnt zu sehen. Die überaus starke Ausströmung von Kohlensäuregas erschwert die Arbeit ungemein und obschon er mit zwei Luftpumpen fortwährend frische Luft in den 6 bis 8 Meter tiefen Schacht beförbert, können

die Arbeiter nur furze Zeit in bemselben verweilen und arbeiten unter ständiger Lebensgefahr. Größte Sorgfalt und Sachkenntnis dürften Herrn Rungger auch über diese Schwierigkeiten hinweghelfen.

# Elektrotechnische Rundschau.

**Elektrizitätswerk Aarau.** In Aarau fand am 30. April eine Sinwohnerversammlung statt. Unter anderm wurden 100,000 Fr. genehmigt zur Vergrößerung der Kraftanlage für das Elektrizitätswerk, das danach statt 400-600, 800 Pferdekräfte liefern kann.

Elektrizitätswerk Wynau. Die Herren Siemens und Halske erlassen soeben eine öffentliche Einladung zur Ansmeldung für den Bezug von elektrischer Kraft. Sin Berstreter der Firma, Herr Breul, befindet sich zur Entgegennahme von Anmeldungen im Gasthof zum "Bären" in Langenthal. Als Endtermin für die Anmeldung ist der 15. Mai festgesett. Die Stromlieserung wird innerhalb des Gebietes Solothurn, Burgdorf, Huttwhl, Olten und Balssthal erfolgen.

Be muß hiebei erinnert werben, daß nur etwa 2200 Pferdekräfte abgegeben werben fönnen und davon werden einige große Ctablissemente im Kanton Solothurn das meiste absorbieren. Für den Oberaargau bleidt so unter Umständen nur wenig übrig.

"Die Langenthaler Geschäftsinhaber, welche gesonnen sind, sich mit elektrischer Kraft zu versorgen, werden gut thun, ihren Bedarf dem Gemeinderat anzugeben, damit dieser in der Lage ist, eine bestimmte Anmeldung machen zu können. Denn es wäre ein ganz verhängnisvoller Irrtum, heute noch der bequemen Meinung zu huldigen, daß die Zeit ja nicht dränge. Wer sich zu lange besinnt, kommt zu spät und muß auf elektrische Kraft für alle Zeit verzichten", sagt das "Oberaarg. Tagbl."

Gine eleftrifde Sochbahn gwifden New-Dorf und Washington zu bauen, welche im stande ift, die Entfernung amischen ben genannten beiben Sauptpläten bes Landes auf zwei Stunden zu reduzieren, bezwecht eine Korporation, welche, wie man aus Bafhington melbet, an ben Rongreß bas Be= such um Intorporierung gerichtet hat. Die Gesellschaft, die ben Namen "National Rapid Transit Railway Co." erhalten foll, beabsichtigt, von einem Bunkte am Subson gegenüber ber Stadt Nem-Port ober einem anderen Buntte in Nem-Port nach Washington eine Hochbahn, mit Elektrizität als Triebfraft, nach bem "Brett"-Shstem zu erbauen, beren Struftur aus Gifen ober Stahl und so ftark fein soll, daß fie das Laufen von Cars mit einer Geschwindigkeit von 120 Meilen in ber Stunde geftattet. Die elettrifchen Leitungen follen fo angebracht werden, daß das Bublifum nicht gefährdet wird. Es follen minbeftens zwei Beleife gelegt werben und biefe follen im flachen Lande mindeftens zwei Fuß hoch, innerhalb ber Grengen von Städten und Ortichaften fo hoch über ber Erbe angebracht werben, daß ber Berfehr in feiner Beise gehindert wird, und mit folden Borfichtsmagregeln verfeben fein, daß Entgleifungen vermieden werben. Die Bejellichaft erhalt das Recht, die Bahn an andere Bahnen anzuschließen und ihre Paffagiere in Ferrybooten über ben Subson nach Nem-Dort zu transportieren. Das Aftienkapital ift auf 15,000,000 Doll. festgesett, kann aber auf 25,000,000 Doll. erhöht werben. Die Fahrgeschwindigkeit foll nicht unter 100 Meilen per Stunde und das Fahrgeld nicht mehr als 2 Cents pro Meile und pro Berfon betragen.

### Berichiedenes.

Schweiz. Landesausstellung 1896. Das Komitee ber Gruppe 9 (Kleiberkonfektion) konsktiuierte sich mit den H. Wolf (Genf) als Präsident, Blumer-Egloff (Zürich) als Vize-präsident und Paul Hanneberg (Genf) als Sekretär. Es